

Realisierungsteil

Gestaltung der Bereiche vor dem neuen Rathaus mit dem Bereich der Kreuzung Dorfstraße / Waldburger Straße, gegebenenfalls Neuordnung der Platzflächen

- Die Dorfstraße hat in diesem Bereich eine sehr komfortable Breite → Entwickeln des Straßenraums und der Straßenseitenräume mit Gehwegebereichen, gegebenenfalls Integration der Dorfstraße in eine multifunktionale Platzentwicklung.
- Überprüfung der möglichen multifunktionalen Nutzung von Platzflächen. Mindestanforderung für die bisherige Nutzung einer Festplatzfläche ist eine Größe von ca. 900 m² (Festzeltgröße bisher 25 x 35 m).

Die neue Dorfplatzfläche oder -flächen sollen mindestens die folgenden Aktivitäten gestatten:

- o Sommerfest der Musikkapelle Bodnegg
- o Aufstellung Narrenbaum
- o Aufstellung Maibaum
- o Wochenmarkt am Freitagvormittag (4 Stände)
- o Weihnachtsmarkt (1 Tag – ca. 60 Stände).
- Berücksichtigung des bestehenden Geh- und Fahrrechts für die Zufahrt der Tiefgarage Dorfstraße 14 – 16.
- Überprüfung von Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung.

An die Dorfstraße angrenzende Hof- und Erschließungsbereiche (nördlich und westlich der Dorfstraße)

- Soweit sich aus der Planung ein Bedarf ergibt: Veränderung der Gliederung und Neuordnung von Erschließungs- und Grünflächen, gegebenenfalls kosmetische Ergänzungen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.
- Überprüfen und gegebenenfalls Modifizieren der inneren Wegeerschließung in den Quartiersfreiflächen.

Straßenräume

- Anpassen und Entwickeln der Straßenräume der weiteren Dorfstraße an die künftige Nutzung.
- Ausarbeiten von Lösungsvorschlägen zur Gestaltung des Straßenraums und der Straßenseitenräume mit Gehwegebereichen.

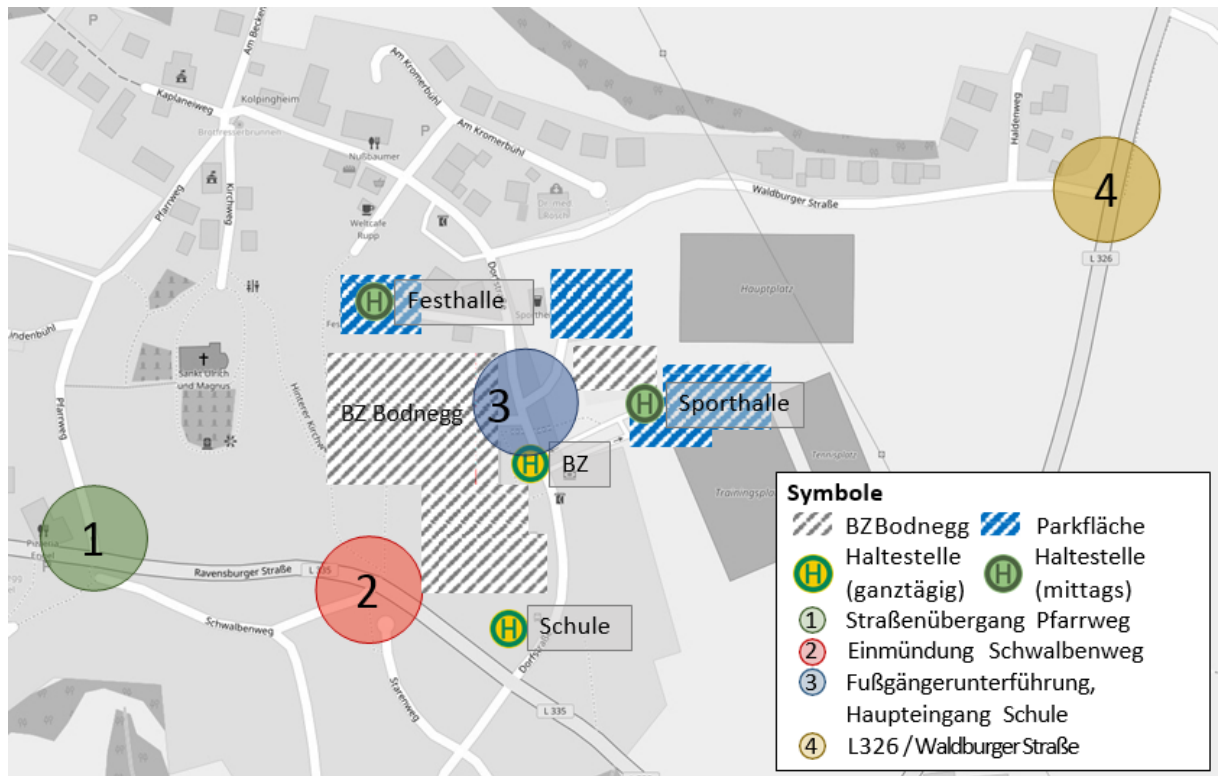
Parkstandsflächen

- Die gegenwärtige Anzahl an Parkstandsflächen im Wettbewerbsgebiet muss weiterhin gewährleistet sein. Dabei kann eine entwickelte Festplatzfläche wochentags wie bisher auch zu den Parkplätzen gezählt werden.

Mit ca. 700 Schülern und ca. 80 Lehrkräften am Bildungszentrum Bodnegg konzentriert sich ein umfangreicher Teil des Parkplatzbedarfs auf die Umgebung des Bildungszentrums.

Umgang mit dem öffentlichen Personennahverkehr

- Für die Bereiche Schule und öffentliche Anbindung gibt es insgesamt vier Haltestellen.



- Im Rahmen der Gestaltungsempfehlungen zeigen die Wettbewerbsteilnehmer Lösungsvorschläge zu den Einzelstandorten der Haltestellen auf (gegebenenfalls gebündelt) unter Berücksichtigung der Parkierungssituation mit Vorschlägen für Standorte von Elterntaxis.

Ideenteil

Identifikation als Dorfzentrum

- Das Dorfzentrum mit typischen Institutionen wie Rathaus, Schule, Kindergarten und Kindertagesstätte, Schwimmhalle, Turn- und Festhalle sowie Geschäften als eigentliche Ortsmitte ist für Durchreisende von der Ortsdurchgangsstraße (L335) nicht wahrnehmbar → im Rahmen der Wettbewerbsaufgabe sind Lösungsmöglichkeiten zur besseren Wahrnehmbarkeit der Ortsmitte über die Zufahrt in die Dorfstraße zu entwickeln und Instrumente dazu darzustellen.

Bereich Sportanlagen/ Hallennutzung

- Standortprüfung und gegebenenfalls Standortempfehlung zu einer künftigen Hallennutzung unter Berücksichtigung der erforderlichen Erschließungs- und Parkierungsflächen, wie auch des bestehenden Grüns im Übergang zu Natur und Landschaft.
- Der Standort der Turnhalle (Dorfstraße 19) ist disponibel. Der Vorschlag einer städtebaulichen Neuordnung ist erwünscht. ~~Dazu sind die derzeit temporär eingerichteten Standorte für Wertstoffabgaben/ Wertstoffhof in die Überlegungen zu einer Neuordnung einzubeziehen.~~

Anbindung der Dorfstraße an die Ortsdurchgangsstraße L335 (Ravensburger Straße / Tettnanger Straße)

- Erfolgt derzeit in großzügiger Form innerhalb einer großen Grünfläche.
- Entwicklungsvorschläge für die künftige Nutzung dieses Freiflächenpotenzials, gegebenenfalls Veränderung und neue Gliederung werden vom Wettbewerbsteilnehmer erwartet.

Für das gesamte Wettbewerbsgebiet:

- (Vorschläge zur Realisierung der Neugestaltung in Abschnitten.)
- Überlegungen zu einem potenziellen Standort einer Elternhaltezone sind darzustellen.
- Die Wettbewerbsarbeit soll Empfehlungen zu Standorten für künftige Pflege-/ Senioreneinrichtungen unter Berücksichtigung der erforderlichen Erschließungs- und Parkierungsflächen aufzeigen.

Aufgestellt am 28.05.2019

Rau Landschaftsarchitekten

Kurt Rau